

**Ist die Heilpädagogik  
noch tragbar?**

**Untragbare Klienten  
gibt es nicht!**

**Workshop Lage/Zürcher/Rühlemann beim SZH Kongress 2011**



Dorothea Lage

FHNW Hochschule für Soziale Arbeit

Peter Zürcher

Stiftung Wagerenhof, Uster

Olaf Rühlemann

ILGENPARK – Wohnen und Beschäftigung, Ramsen

# Der Mensch in sozialen Systemen

ohne Behinderung



Eltern/Angehörige

Gotte/Götti

Kollegen/Freunde

Öffentlichkeit

...

mit Behinderung



# Der Mensch in sozialen Systemen

## ohne Behinderung

### Arbeit / Schule

- Vorgesetzte oder Lehrer/-innen
- Arbeits- oder Schulkollegen/-innen

### Wohnen

- Mitbewohner/-innen
- Familie / Partner/in / Kinder

- Hauspersonal

## mit Behinderung

### Institution

#### Schule / Atelier / Werkstatt

- Vorgesetzte oder Lehrer/-innen
- Begleitungsteam
- Arbeits- oder Schulkollegen/-innen

#### Wohngruppe

- Mitbewohner/-innen
- Begleitungsteam

#### Unterstützende Dienste

- Hauspersonal
- Therapeuten/-innen

# Der Mensch in sozialen Systemen

Einer der wesentlichsten Unterschiede der sozialen Systeme, in denen Menschen mit Behinderung leben, ist, dass diese massgeblich durch bezahlte Interaktionspartner geprägt sind!

## mit Behinderung

### Institution

#### Schule / Atelier / Werkstatt

- Vorgesetzte oder Lehrer/-innen
- Begleitungsteam
- Arbeits- oder Schulkollegen/-innen

#### Wohngruppe

- Mitbewohner/-innen
- Begleitungsteam

#### Unterstützende Dienste

- Hauspersonal
- Therapeuten/-innen

# Der Mensch in sozialen Systemen

Einer der wesentlichsten Unterschiede der sozialen Systeme, in denen Menschen mit Behinderung leben, ist, dass diese massgeblich durch bezahlte Interaktionspartner geprägt sind!

Zudem sind die Partner:

- austauschbar
- weniger wählbar
- in ihrer Anzahl von der Organisationsform abhängig

# Die Entwicklung sozialer Systemen für Menschen mit Behinderungen

Deklaration der  
Menschenrechte und  
Aufnahme in die  
Bundesverfassung

Recht auf Bildung  
Schulpflicht  
Recht auf menschen-  
würdiges Leben

Aufträge an Heil- und Sozialpädagogik

# Der Auftrag an die Heil- und Sozialpädagogik

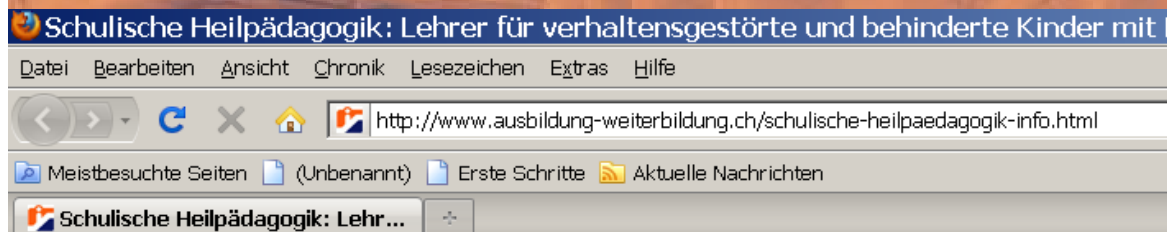
## Wie versteht sich die Heilpädagogik?

**Die Heilpädagogik wendet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die aufgrund von Auffälligkeiten, Störungen oder Behinderungen einen besonderen Erziehungs- und Förderungsbedarf haben. Sie kann als “spezialisierte Pädagogik” verstanden werden für Menschen mit “speziellen Erziehungserfordernissen” (SPECK) und arbeitet, im Sinne MOORS: “Nicht gegen den Fehler, sondern für das Fehlende.”**



# Der Auftrag an die Heil- und Sozialpädagogik

## Wie ist die Ausbildung definiert?



[Startseite](#) [Bildungsangebote](#) [Info/Kontakt](#)

Suchen Sie eine passende Schule für die Ausbildung / Weiterbildung bezüglich Schulische Heilpädagogik Master (FH, PH)?

### Schulische Heilpädagogik Master (FH, PH)

[Alle Regionen](#) | [Aargau](#) | [Basel](#) | [Bern](#) | [Liechtenstein](#) | [Ostschweiz](#) | [Westschweiz](#) | [Zentralschweiz](#) | [Zürich](#)

Ausbildung-Weiterbildung.ch: Der Schulische Heilpädagogik - Ratgeber für Interessenten und Studenten

Suchen Sie einen erfolgreichen Partner bezüglich einer Ausbildung im Bereich Schulische Heilpädagogik?

### Schulische Heilpädagogik – Die etwas andere Unterrichtsform

Sind Sie Lehrer/in und möchten Sie in die Schulische Heilpädagogik einsteigen? Dann können Sie eine Weiterbildung als Schulischer Heilpädagoge bzw. Schulische Heilpädagogin absolvieren. Sie erhalten dann ein Diplom der EDK, das eidgenössisch anerkannt ist. Die Weiterbildung ist in der Regel auf Masterstufe. Die Schulische Heilpädagogik widmet sich den Kindern, die z.B. durch eine Behinderung (geistig oder körperlich) andere Unterrichtsformen brauchen. Auch schwererziehbare, verhaltensgestörte oder Kinder mit Lernschwierigkeiten werden oft in Sonder- oder Kleinklassen unterrichtet. Durch diese Unterrichtsform, die oft auf spielerische Weise gestaltet wird, können die Kinder gewisse Prinzipien besser erfassen. So wird z.B. oft durch Erfahrungen und mit konkreten Gegenständen gelernt. Dies erfordert von den Schulischen Heilpädagogen ein grosses Einfühlungsvermögen, eine gute Beobachtungsgabe, Flexibilität und sicherlich auch Geduld. Die Ausbildung dauert in der Regel zwei Jahre, berufsbegleitend drei Jahre. Mehr Informationen über die Schulische Heilpädagogik erhalten Sie von den jeweiligen Schulen auf [www.ausbildung-weiterbildung.ch](http://www.ausbildung-weiterbildung.ch).

# Der Auftrag an die Heil- und Sozialpädagogik

## Wie ist die Ausbildung definiert?

### **Schulische Heilpädagogik – Die etwas andere Unterrichtsform**

Sind Sie Lehrer/in und möchten Sie in die Schulische Heilpädagogik einsteigen? Dann können Sie eine Weiterbildung als Schulischer Heilpädagoge bzw. Schulische Heilpädagogin absolvieren. Sie erhalten dann ein Diplom der EDK, das eidgenössisch anerkannt ist. Die Weiterbildung ist in der Regel auf Masterstufe. Die Schulische Heilpädagogik widmet sich den Kindern, die z.B. durch eine Behinderung (geistig oder körperlich) andere Unterrichtsformen brauchen. Auch schwererziehbare, verhaltensgestörte oder Kinder mit Lernschwierigkeiten werden oft in Sonder- oder Kleinklassen unterrichtet. Durch diese Unterrichtsform, die oft auf spielerische Weise gestaltet wird, können die Kinder gewisse Prinzipien besser erfassen. So wird z.B. oft durch Erfahrungen und mit konkreten Gegenständen gelernt. Dies erfordert von den Schulischen Heilpädagogen ein grosses Einfühlvermögen, eine gute Beobachtungsgabe, Flexibilität und sicherlich auch Geduld. Die Ausbildung dauert in der Regel zwei Jahre, berufsbegleitend drei Jahre. Mehr Informationen über die Schulische Heilpädagogik erhalten Sie von den jeweiligen Schulen auf [www.ausbildung-weiterbildung.ch](http://www.ausbildung-weiterbildung.ch).

# Der Auftrag an die Heil- und Sozialpädagogik

Was erwartet die Gesellschaft?

Die Übernahme des Auftrags der Gestaltung  
der bezeichneten sozialen Systeme für die  
gesamte Klientengruppe!

Der Auftrag ist nicht teilbar!

# Der Auftrag an die Heil- und Sozialpädagogik

Der Auftrag ist nicht teilbar!

Was braucht es dann, damit das System und die Subsysteme Tragen können?

Unter welchen Rahmenbedingungen kann die Auftragnehmerin das Geforderte leisten?

# Herausforderungen für die Systeme der Heil- und Sozialpädagogik

Ein Mensch mit Behinderung verhält sich so  
wie es für ich Sinn macht...

...und das *System* nimmt dies als  
Abweichung vom erwarteten Verhalten wahr  
und stellt die Frage der Tragfähigkeit

The background of the slide is a close-up photograph of a wooden surface, showing various wood grain patterns and textures in shades of brown and orange. The text is overlaid on this background in white rectangular boxes.

# Herausforderungen für die Systeme der Heil- und Sozialpädagogik

Doch was zeigt der Mensch konkret?

Ist dies ein *Verhalten*, das einfach geschieht, oder ein intentionales *Handeln*?

# Verhalten oder Handeln?

So genanntes «Verhalten» ist auch das Resultat einer sozialen Interaktion mit dem physischen und/oder sozialen System.

Aus der Sicht des «sich verhaltenden» Menschen macht jedes «Verhalten» Sinn. Deshalb müssen wir die subjektbezogene, sprich: handlungstheoretische, Sichtweise mit berücksichtigen. Das heisst, dass wir zwischen Verhalten und Handeln zu unterscheiden haben.

# Handlung – was ist das?

Eine Handlung -aus handlungstheoretischer Sicht- hat immer einen Anfang und ein Ende mit unterschiedlich vielen kleinen Schritten innerhalb dieses Handlungsablaufs.

Eine Handlung ist zweckgebunden, zielgerichtet, automatisiert und es steht immer eine Absicht dahinter, manchmal sogar das Wissen, welche Wirkung eine Handlung hat



# Strategien für den Umgang mit herausfordernden Handlungsweisen

Was kann der Sinn sein, der den Menschen dazu bringt, diese Handlungsweisen zu zeigen?

Angenommen es steht eine Absicht dahinter, was könnte diese sein?  
(z.B. ich beisse mich und ich weiss, dass dann sofort jemand zu mir kommt...)

# Strategien für den Umgang mit herausfordernden Handlungen

## Deutungen

Formen der Unterhaltung  
Selbstbehauptung (Lebensstrategien)

Akute Überforderung des gewohnten  
Verhaltens- & Copingsystems durch  
belastende äussere und innere Ereignisse

Somatische und psychische Störungen

# Strategien für den Umgang mit herausfordernden Handlungen

Unterhaltung & Selbstbehauptung (Haisch, W.)

Bewegung: Bewegungsstereotypie  
Betätigung: Effektstereotypie

Selbstbehauptung: Lebensstrategien



# Bewegungsstereotypie

## "Man kann sich nicht nicht bewegen"

(Bewegungsstereotypie, Selbstverletzung)

### Genuß

der Bewegungsmöglichkeiten  
des eigenen Organismus

stereotype Bewegung

"bloße" Wiederholung langweilt

**Steigerung der  
Intensität**

**Schmerz**  
durch die  
Selbstverletzung

**"Zwang" zur  
Selbstverletzung**

ohne besonderen (praktischen)  
Zweck, der Rhythmus und Form  
vorgeben könnte  
(erwünscht oder erzwungen)

Sicherung von Anregung,  
die Rhythmus und Form vorgibt

**Anregung in Rhythmus und  
Form**

Ausbau in Rhythmus und Form  
zum  
**"Tanz"**

**"freier" Selbstgenuß in der  
Bewegung**



# "Man kann sich nicht nicht betätigen" (Effektstereotypie)

## Unterhaltung

am faszinierenden Effekt  
(des Umgangs mit Dingen  
und Personen)

Gewöhnung

Langeweile

Wiederholung und Steigerung  
der Intensität

Befangenheit

Selbstschädigung  
(evtl. Schmerz,  
Krankheit)

bleibende Abhängigkeit vom  
"Aufforderungscharakter"

Wahllosigkeit

Sucht = bleibende "Abhängigkeit" von  
nicht unterhaltsamer Unterhaltung

Abhängigkeit vom Angebot  
faszinierender Effekte

(erwünscht oder erzwungen)

Sicherung des Zugriffs auf  
gewohnte Effekte und  
Anleitung

Differenzierung =  
Vervielfältigung =  
Wechsel der Unterhaltung

Vertrautheit

mit Effekten, die möglicherweise  
faszinieren können

Individuelles  
Reservoir an vertrauten  
Effekten

Geschmack = einen  
vertrauten Umgang haben  
"abhängig von sich selbst",  
"zu Hause sein"

Wählen-Können

Vorlieben pflegen

# Effektstereotypie



# Strategien für den Umgang mit herausfordernden Handlungen

## Selbstbehauptung: Lebensstrategien

Aggression gegen sich oder gegen Andere / Gegenstände)

Weglaufen: Flucht nach innen

Stören: Erzwingt Aufsicht und Korrektur

Demonstration von Hilfsbedürftigkeit

Allen alles recht machen: Anweisung verlangen

# Strategien für den Umgang mit herausfordernden Handlungen

Was kann ich als Interaktionspartner für den Menschen tun?

Umdenken bei den Deutungen > systemisch

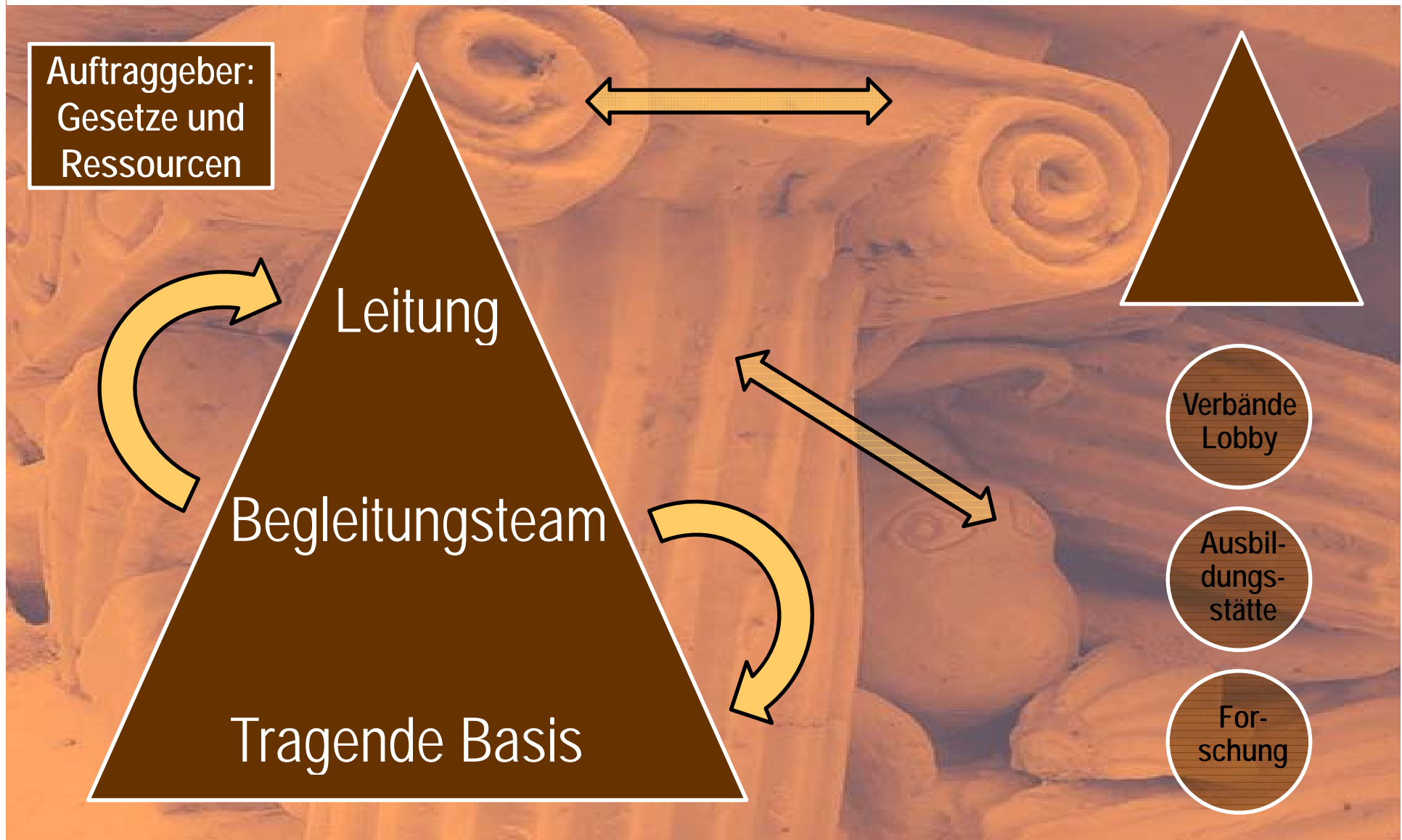
Ehrlicher Umgang mit eigenen Gefühlen

Orientierung / Struktur geben > Anleitung

Eigene Ressourcen und des Gegenübers stärken

Aushalten > wir sind kompetenter!

# Gelingsbedingungen bei herausfordernden Handlungen: Damit Mitarbeitende<sup>(er-)</sup>tragen können







# Strategien für den Umgang mit herausfordernden Handlungen

Was brauche ich als Interaktionspartner?

# Gelingsbedingungen bei herausfordernden Handlungen: Damit Mitarbeitende<sup>(er-)</sup>tragen können

## Kooperation innerhalb der Einrichtung



# Strategien für den Umgang mit herausfordernden Handlungen

Wie kommen wir zu einem miteinander-füreinander im Team?

- Strategie festlegen → *Handlungspläne*
- Konsens finden
- ...

# Strategien für den Umgang mit herausfordernden Handlungen

Was brauchen wir als Team von unserer Organisation?

- Verständnis als *gemeinsame* Aufgabe
- Gefässe für Kommunikation / Beratung
- Konzeptionelle Haltung
- Aushalten können von Widersprüchen

# Quintessenz für den Umgang mit herausfordernden Handlungen

Die Frage der Tragfähigkeit stellt sich auf allen Stufen vom Mensch über das Team, die Organisation und die Gesellschaft.

Entscheidend ist, dass das jeweils umgebende System mit-trägt.

Der Auftrag darf hingegen nicht verhandelbar sein!

# Quintessenz für den Umgang mit herausfordernden Handlungsweisen

Wir, das System, müssen lernen,  
umzudenken!

Wir, das System Heilpädagogik, sind  
diejenigen, die auf diese Thematik  
spezialisiert sind – eine Expertise haben...

**... und keine Last ist zu gross  
getragen zu werden, wenn man  
sie nur auf hinreichend viele  
Schultern verteilt!**

**Klaus Dörner**



**Wir danken für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

**Workshop Lage/Zürcher/Rühlemann beim SZH Kongress 2011**